Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

vorläufer Rudolf Agricola kein unehelicher Sohn eines Geistlichen, sondern eines Hausmannes aus Baflo, dessen Vater und Stiefvater (Sartor, Schröder d. h. Schneider) in den gleichzeitigen auf ihn bezüglichen Stücken erwähnt werden. Der groninger Archivar Mr. H. O. Feith theilt in beiden Bänden eine große Reihe von Briefen aus dem Jahre 1580, bezüglich auf Groningens Abfall unter Rennenberg, mit und giebt außerdem mehrere kleinere Mittheilungen zur Staats-, Kirchen- und Sittengeschichte Groningens in früheren und späteren Jahren. Mr. Boeles bespricht u. a. das Leben und die Verdienste eines Groninger Protestanten aus dem 16. Jahrhundert Eggerik Egges Phebens, theilt ein Tagebuch aus der Zeit der Belagerung Groningens 1594, so wie drei Geusenlieder aus dem Jahre 1580 mit, erörtert die Regierungs- sowie die sittlichen und Polizei-Verhältnisse Groningens unter der Herrschaft Karls V und seiner Schwester, der Ungarischen Königin Maria u. s. w. In einem dritten größeren Aufsatze Dr. Stratinghs wird der ostfriesische Grenzstrom, die Ems, in seiner geschichtlichen Bedeutung für den Handel erörtert. Es schließt sich diesen Beiträgen eine zu gleicher Zeit erschienene größere Arbeit des groninger Staatsökonomen und Handelsherrn H. A. Wynne an, unter dem Titel:

Handel en Ontwikkeling van Stad en provincie Groningen, geschiedkundig beschouwd, door H. A. Wynne. Groningen 1865, J. B. Wolters.

Nach fleißigen Archiv-Studien und Untersuchungen werden hier ebenso die Handels- und industriellen, wie die Regierungs-, sittlichen und finanziellen Verhältnisse der Stadt und Provinz Groningen, in dem Laufe mehrerer Jahrhunderten, bis zum jetzigen erörtert. Es eröffnen sich darnach glückliche Aussichten auf weitere Erfolge. Die Inauguration der neuen Groninger Börse am 9. Junius 1865 darf dabei als gute Vorbedeutung gelten, und wird in dieser Hinsicht besprochen in der feierlichen

Rede van Mr. Willem de Sitter, burgemeester der gemeente Groningen, gehouden bij gelegenheid der inwijding van het nieuwe beursgebouw. Gron. 1865.

v. Vl.

Inventaris van het Oud-Archief der gemeente Doesburg, opgemaakt volgens besluit van H. H. Gedeputeerde Staten der Provincie Gelderland van 6 Dec. 1854. Door P. Nyhoff. — Doesburg 1865, W. Becking.

Die geldrischen Stände gaben vor 12 Jahren den anderen niederländischen Provinzen das noch wenig befolgte Beispiel, ihren verschiedenen Gemeinden den Archivar der Provinz zur Verfügung zu stellen, um ein Inventar ihrer Archive zu machen. So wie mehrere andere machte sich die Stadt Doesburg diese Bestimmung zu Nutze und erlaubte außerdem die Herausgabe des Inventars, wie es uns jetzt in zwei Abtheilungen (zur Geschichte 1. der Stadt, 2. der Kirche und der geistlichen Stifte) vorliegt, dem sich noch eine dritte für die Bücher anschließt. Alles von der bekannten fleißigen Hand des geldrischen Archivars, des jüngeren Nyhoff, bearbeitet.

Archief der Stad Haarlem, opgemaakt door Mr. A. J. Enschedé. Archivar. Haarlem 1865, Klusemann.

Was Nyhoff für Doesburg, that der haarlemsche Archivar Herr Enschedé aus eigenem freiem Entschluß für Haarlem, in einer nicht weniger geschmackvoll ausgestatteten als gewissenhaft bearbeiteten Schrift, deren reichhaltiger Inhalt nach drei Zeiträumen (1. bis 1181. 2. bis 1795 3. bis 1813) gegliedert ist. v. Vl.

Verslagen en Mededeelingen, uitgegeven door de Vereeniging tot beoefening van Overysels recht en geschiedenis. Derde Stuk. Deventer 1863, J. de Lange.

Enthält mehreres zur Erläuterung der früheren Geschichte der jetzigen Provinz Overysel und einzelner ihrer Gemeinden, von den Mitgliedern des genannten Vereins, den Herrn Molhuysen, Ebbinge Wubben, Cost Jordens und van Vloten. Ersterer, der jetzt verstorbene Kampener Archivar, theilt mehrere Stücke mit, aus denen die eifrigen Bemühungen Kampens hervorleuchten zur Sicherung der Fahrt durch die Mündungen der Yssel und der Süderssee vom Anfange des vierzehnten Jahrhunderts an. In einer anderen Mittheilung bespricht er die Geschichte des sogen. Aremberger Grabens, der dem um Overysel wohlverdienten spanischen Gouverneur dieser Provinz zu danken ist. Einen Nachtrag zu dieser Molhuysenschen Arbeit giebt Herr C. W. Herr C. J. berichtigt eine frühere Mittheilung über vermeintliche Kampener Nothmünzen in dem Sinne, daß er diese jetzt, einer Erläuterung Molhuysens nach, als Ausfuhrpfennige vom Jahre der Noth und Theuerung 1481 betrachtet. In den „etymologisch-historischen Bemerkungen zum früheren Zustande Sallants und Overysels" wird schließlich eine richtigere Deutung versucht der Namen Sallant (= Salon, Salahon d. h. zu den